

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

24. - 25. Oktober 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

ist ohne Zweifel in die Kufe seines Hosen eingegangen. Die Mitternacht
sah bis her in ihr schwarzes Lätzchen wohl zu finden und sich darunter
aufzurichten gewagt. Gott wolle sie ferner stärken.

Donntag, den 24. Octobr.

Selbste muß zwar überreitet, der Gemeinde des Wortes des
Hosen zu verkündigen, wurde aber durch eine neue Leib-
schmerzhaft genötigt, mich den ganzen Tag über zu Hause warm
zu halten. Es war ein Catarrhal-fieber, welches ich mich schon ge-
wogen gemerkt. Der liebe Gott stärkte meinen lieben
Collegen so, daß er beyde mal den öffentlichen Gottesdienst halten
und mich den selb. Helfenstein mit zu seiner Kufe begleiten,
und dabey eine Ermahnung geben konnte. Es sollte zwar mich
bey ihm an Leibschmerzen und andern Schmerzen umstehen,
den nicht; das stärkt und hilft der Hosen, wenn Wirkung
und Hilfe noth ist, daß das die Gemeinde nie vernachlässigt
bleibt.

Montag, den 25. Octobr.

Zeit einigen Tagen ist die Witterung auf der Nacht-Zeit
ziemlich warm gewesen; nun aber fangen sich wohl kalte
fröstige Nächte an, nachdem sich mit dem neuen Mond der Wind
nach westwärts gesetzt. Man sämlet jetzt die Indienische
Bohnen und fressen völlig ein, damit sie der Reif nicht
verderbe, weil sie gar keine Kälte vertragen können.
Auch gräbt man jetzt die potatoes (eine Art Erd-Äpfel)
aus, die gegen den Frost wohl verwahrt werden müssen,
sonst sind sie gleich verderben, werden auf einmal dürr
und dürrfaul, oder fast wie Salz, daß sie auf kein Vieh
annimt. Einige unserer Leute haben diesmal auch von
dieser Art der Feldfrüchte einen kleinen Vorrath eingesamlet,
wissen aber in Ansehung der Aufbewahrung damit noch nicht recht
umzugehen: einer sagt ihnen diese, der andere eine andere
Weise, und vor dem Jahre sind sie das schon, die wahr-
sagen, werden. Besonders kommt es darauf an,
daß diese potatoes trocken und warm liegen, daß aber
sie nicht auf einander sitzen müssen. Die Ausgrabung
dieser Früchte ist auch etwas mühsam, und erfordert Fleiß
und Sorgfalt. Die Pampas-Wurzel wird zwar im Frühlinge
nur

